



Leistungsbewertung für das Fach Spanisch in der Sekundarstufe II

Das Ernst-Mach-Gymnasium bietet Spanisch nur als in der Oberstufe (d.h. dem Jg. 10) neu einsetzende Fremdsprache an. Das Fach kann nur schriftlich belegt werden.

Gesetzliche Grundlagen:

Die Grundlagen für die Leistungsbewertung ergeben sich aus den entsprechenden Bestimmungen der Allgemeinen Schulordnung (§§21 und 23). Für das Verfahren der Leistungsbewertung gelten die §§ 13-17 der Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe (APO-GOST) sowie der Lehrplan Geschichte NRW (Fassung 1999).

Anzahl der Klausuren

- Einführungsphase (entspricht dem 10.Schuljahr):
2 Klausuren pro Halbjahr. Dauer: 2 Std.
- Qualifikationsphase 1 (entspricht dem 11. Schuljahr):
2 Klausuren pro Halbjahr. Dauer: 2 Std.
- Qualifikationsphase 2 (entspricht dem 12. Schuljahr):
1. Halbjahr: 2 Klausuren a 3 Stunden
2. Halbjahr: Hier gilt die Regelung für alle in der Oberstufe neu einsetzende Fremdsprachen: Es wird eine Klausur (Vorabiklausur gemäß APO-GOST) geschrieben, an der alle Schüler unabhängig davon, ob sie Spanisch als mündliches oder schriftliches Abitur gewählt haben, teilnehmen.
Dauer: 3 Zeitstunden plus 30 Minuten Auswahlzeit.

Gewichtung: Klausur und sonstige Mitarbeit jeweils 50%

Besonderheiten der Qualifikationsphase:

- In der Qualifikationsphase werden zunehmend Bewertungsraster zur **Leistungsbewertung der Klausuren** herangezogen, wie sie für die zentralen Prüfungen vorgegeben sind.
- Die Gewichtung der inhaltlichen und sprachlichen Leistung orientiert sich an den Vorgaben des Zentralabiturs und wird entsprechend der Gesamtpunktzahl angeglichen.
- Die Bewertungsraster werden von Fachlehrern erstellt und den Schülern zur Verfügung gestellt.
- Zieltexte können sowohl eine explizit analytische (z.B. Textanalyse, Interpretation) als auch eine implizit analytische (produktive, kreative Aufgabenstellung) Form annehmen.
- In der Qualifikationsstufe 1 kann die Facharbeit eine Klausur ersetzen (Voraussetzung: Mindestens 1/3 Spanisch).
- Eine Klausur kann durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.

Notenstufen (Zentralabitur-Klausuren):

Note / Punkte	erreichte Punktzahl	
sehr gut plus / 15	143-150	

sehr gut / 14	135-142	
sehr gut minus / 13	128-134	
gut plus / 12	120-127	
gut / 11	113-119	(75%)
gut minus / 10	105-112	
befriedigend plus / 9	98-104	
befriedigend / 8	90-97	
befriedigend minus / 7	83-89	
ausreichend plus / 6	75-82	
ausreichend / 5	68-74	(45%)
ausreichend minus / 4	58-67	
mangelhaft plus / 3	49-57	
mangelhaft / 2	40-48	
mangelhaft minus / 1	30-39	
ungenügend / 0	0-29	

Sonstige Mitarbeit:

- Die sonstige Mitarbeit hat den gleichen Stellenwert wie der Beurteilungsbereich der Klausuren.
- Es werden alle Leistungen bewertet, die SchülerInnen im Zusammenhang mit dem Unterricht (mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit) erbringen.
- Dazu zählen:
 - Kontinuierliche Mitarbeit und aktive Gestaltung des Unterrichts
 - Leistungen in den Hausaufgaben
 - Referate und sonstige Präsentationsleistungen
 - Protokolle
 - Leistungen in Projekten
 - Unterrichtsmitschriften (apuntes)/Lerntagebuch/Lesetagebuch
 - schriftliche Übungen (max.45 Min; z.B. Vokabel- und Grammatiktests)

Maßstäbe für die Bewertung der sonstigen Mitarbeit:

- Kontinuität; Qualität (sprachlich und inhaltlich), Umfang, Selbständigkeit, Komplexität der Beiträge
- Beurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert
- Selbstevaluation

Klausuren

Kommunikative Textgestaltung

	Die Schülerin / Der Schüler	maximal erreichbare Punktzahl
1	<i>erstellt einen flüssig lesbaren Text, berücksichtigt dabei den Adressaten und bedient sich adäquater sprachlicher Mittel zur Leserleitung (Vor- und Rückverweise, Erläuterungen, Beispiele)</i>	5
2	<i>beachtet jeweils die Normen der zu erstellenden Textsorte</i>	5
3	<i>belegt seine Aussagen zum Text durch konkrete Verweise und Zitate</i>	5
4	<i>strukturiert ihren/seinen Text in erkennbare und thematisch kohärente Abschnitte, die die Darstellungsabsicht unterstützen</i>	5
5	<i>stellt die einzelnen Gedanken zum Thema in logischer, folgerichtiger Weise dar und verknüpft diese so, dass der Leser der Argumentation leicht folgen kann.</i>	5
6	<i>gestaltet den Text ökonomisch (ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten)</i>	5
	<i>Summe</i>	30

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Die Schülerin / Der Schüler	maximal erreichbare Punktzahl
--	------------------------------------	-------------------------------

7	formuliert eigenständig, präzise, klar	4
8	bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen Wortschatzes	4
9	bedient sich eines treffenden und differenzierten thematischen Wortschatzes	4
10	bedient sich in sachlich wie stilistisch angemessener Weise der fachmethodischen Terminologie	4
11	bildet komplexe Satzgefüge und variiert den Satzbau (z.B. Wechsel zwischen Para- und Hypotaxe; Partizipial, Gerundial- und Infinitivkonstruktionen, Aktiv und Passiv).	10
12	löst sich von den Formulierungen des Ausgangstextes und formuliert eigenständig	4
	Summe	30

Sprachrichtigkeit

	Die Schülerin / Der Schüler	maximal erreichbare Punktzahl
13	ist in der Lage, einen Text weitgehend den Normen der sprachlichen Korrektheit zu verfassen (Lexik: 10; Grammatik: 10; Orthographie: 10 Punkte)	30

	Summe Darstellungsleistung	90
--	-----------------------------------	-----------

Rückmeldung an die SchülerInnen:

- standartisiertes Punkteraster (s.o.)
- gegebenenfalls Erwartungshorizont